

Das Postamt Mettlach

(1840 - 1999)

Teil 9: Bundesrepublik ab 1.7.1993 / Postleitzahl 66693



von

Dr. Bernhard Schmal

© 2022

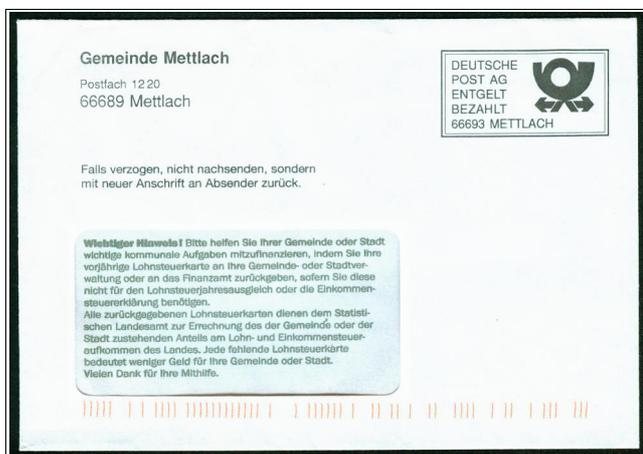
(aktualisierte Fassung vom 01.07.2022)

www.mettlach-saar.de

Einleitung

Aufgrund der Wiedervereinigung aber auch der Automatisierung der Briefverteilung wurde am 1.7.1993 die fünfstellige Postleitzahl eingeführt. Die ersten beiden Ziffern stehen für die Leitregion, die folgenden drei Ziffern, die vielfach nicht besetzt sind, beziehen sich auf den Zustellort bzw. -bereich (bei Hauszustellung), gegebenenfalls aber auch auf die Postfachzustellung¹ bzw. auf örtlich ansässige "Großkunden"^{2, 3}.

Für die Hauszustellung erhielt Mettlach die Postleitzahl "66693". Für die Postfachzustellung wurde die Postleitzahl "66689" vergeben:



**Vordruckfensterbrief der
"Gemeinde Mettlach // Postfach 1220 //
66689 Mettlach"**

**mit Aufdruck
"DEUTSCHE POST AG
ENTGELT BEZAHLT
66693 METTLACH"**



**Brief vom 5.7.2002 der
"Gemeinde Mettlach, Postfach 1220
66689 Mettlach" (links oben)**

**mit (Amts-) Absenderfreistempel⁴
66693 METTLACH 1
Besucht das schöne Mettlach
DEUTSCHE POST 056 (Cent)**

- 1 Die Kundenpostfächer eines (größeren) Postamts können auch unterteilt sein. Dann wurden entsprechend mehrere Postleitzahlen für diese Postfächer vergeben - vgl. z.B. [https://de.wikipedia.org/wiki/Postleitzahl_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Postleitzahl_(Deutschland)).
- 2 Dies waren z.B. Behörden oder größere Firmen. So hat die Gemeinde Mettlach die Postfach-PLZ "66689".
- 3 vgl. z.B. [https://de.wikipedia.org/wiki/Postleitzahl_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Postleitzahl_(Deutschland))
- 4 Absenderfreistempel werden ausführlich in Teil 17 auf dieser Homepage behandelt.

Für die Ortsteile von Mettlach galten - abgesehen von der Nummer 3 für Wehingen-Bethingen - weiterhin die bisherigen Zustellpostamtsnummern 2 bis 9 in folgender Reihenfolge: Nohn (= 2), Tünsdorf (= 4), Orscholz (= 5), Faha (= 6), Weiten (= 7), Saarhölzbach (= 8) und Dreisbach (= 9).

Deren Postämter verwendeten somit jetzt den Stempel 66693 METTLACH zuzüglich der genannten Zustellpostamtsnummer.⁵

Die Poststelle in Wehingen wurde dagegen schon am 31.12.1991, d.h. vor dem 1.7.1993 geschlossen.⁶ Auch wurde in der Folge dort keine sogenannte Postagentur mehr eröffnet⁷, so dass die bis zu 31.12.1991 nachgestellte Ziffer "3" allenfalls noch bei Adressen (Anschriften bzw. Absenderangaben) vorkommt, nicht aber mehr als Zustellpostamtsnummer auf dem fünfstelligen Stempel "66693 METTLACH ...":



**"Letzttagsbrief" aus WEHINGEN
gestempelt
6642 METTLACH 3 31.12.91**

Am 25.9.1999 stand das Postamt in der Heinertstrasse letztmalig für Kunden zur Verfügung. Am 27.9.1999 wurde dann eine sogenannte Postagentur in der Bochstrasse 7 eröffnet.⁸ Die Postabfertigung erfolgte nun wie 1840 wieder durch nebenberuflich tätige Kräfte.

⁵ vgl. auch Teil "Ansichtskarten und Postgeschichte der Ortsteile und Nachbarorte von Mettlach" auf dieser Homepage (zu den einzelnen Ortsteilen)

⁶ Gemäß *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt 5, August 1992, S. 10* war die Poststelle in Wehingen letztmalig am 31.12.1991 geöffnet.

⁷ In einigen anderen Ortsteilen von Mettlach wurde dagegen später nach Schließung des örtlichen Postamts noch teilweise eine Postagentur eröffnet (vgl. Teil 10 "Postagentur" sowie den Philatelie-Teil zu den einzelnen Ortsteilen und Nachbarorten der Gemeinde Mettlach auf dieser Homepage).

⁸ vgl. Abschnitt 1.2

1. Die Stempel mit Postleitzahl "66693"

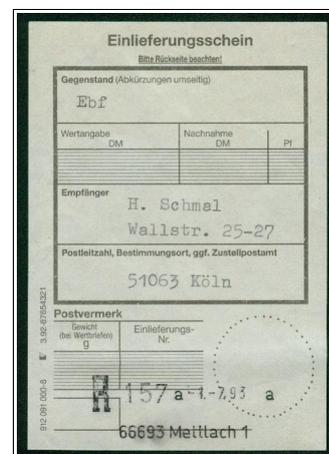
1.1 Der Zeitraum bis zur Schließung des Postamts (1.7.1993 - 25.9.1999)

Die neuen Stempel mit fünfstelliger Postleitzahl "66693" standen bereits am ersten Tag, d.h. am 1.7.1993 zur Verfügung. Auch die Aufkleber für Wertbriefe waren schon vorhanden, wie folgender erster abgestempelter Wertbrief (V-Nr. 001) mit dem Stempel 66693 METTLACH zeigt:



Wertbrief (Nr. 001 !!) vom 1.7.1993 mit portogerechter 800 Pfg. Frankatur, a-Stempel und Einlieferungsbeleg

Dagegen waren die neuen Einschreibzettel erst ab 8.7.1993 vorhanden. Daher wurden noch die "alten" R-Zettel mit der Postleitzahl 6642 genommen, wobei die vierstellige Postleitzahl handschriftlich in "66693" korrigiert wurde:



(Ersttags-) R-Brief vom 1.7.1993 mit portogerechter 450 Pfg. Frankatur, a-Stempel und korrigiertem R-Zettel

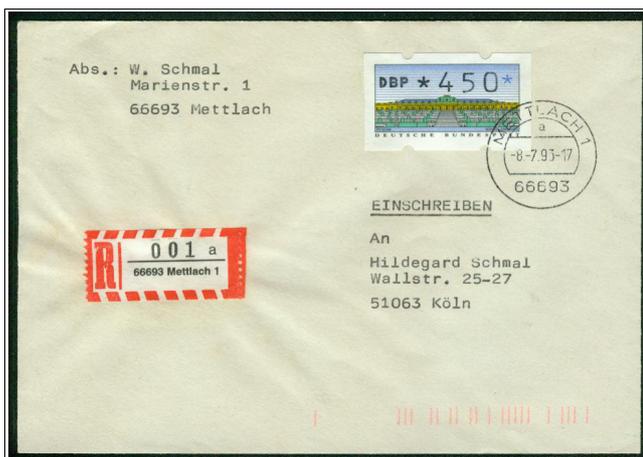
1.1.1 Der Stempel "66693 METTLACH 1 a" (Kennbuchstabe "a")

Wie die vorangegangenen Belege zeigen, wurde am Hauptschalter der a-Stempel verwendet, da dort die Briefpost aufgegeben wurde. Dies war durchgehend bis zur Schließung des Postamts der Fall, das am 25.9.1999 zum letzten Mal geöffnet war.

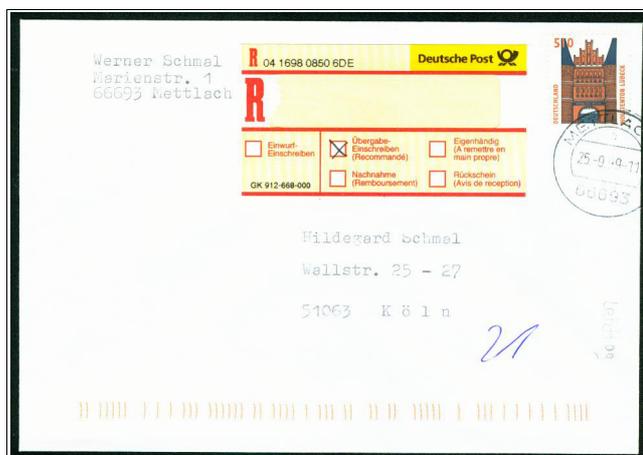


Ersttag der Verwendung: 01.07.1993

Letztag der Verwendung: 25.09.1999



Einschreiben vom 8.7.1993 (R-Zettel mit Nr. 001 a)⁹ mit portogerechter 450 Pfg. Frankatur und a-Stempel



R-Brief vom 25.9.1999 (Letztag !) mit portogerechter 510 Pfg. Frankatur, a-Stempel, Einschreiblabel¹⁰ und -beleg

9 R-Zettel mit neuer Postleitzahl "66693" standen erstmals am 8.7.1993 zur Verfügung. Der abgebildete Beleg stellt somit den ersten R-Brief mit neuer fünfstelliger Postleitzahl "66693" auf R-Zetteln dar.

10 In Mettlach waren neue R-Label (statt der R-Zettel) ab dem 28.7.1997 (zunächst testweise) in Gebrauch.

1.1.2 Der Stempel "66693 METTLACH 1 b" (Kennbuchstabe "b")

Insbesondere bei hohem Postaufkommen wurden gelegentlich auch am Zweitschalter Briefe abgefertigt, die dann (entsprechend selten) mit dem b-Stempel (bis zur Schließung des Postamts) entwertet wurden:



Ersttag der Verwendung: 01.07.1993

Letztag der Verwendung: 25.09.1999



R-Brief vom 6.7.1993 mit portogerechter 450 Pfg. Frankatur, b-Stempel, altem R-Zettel Nr. 999 b¹¹ und Beleg



R-Brief vom 23.12.1993 mit portogerechter 450 Pfg. Frankatur, b-Stempel und "neuem" R-Zettel Nr. 097 b¹²

¹¹ R-Zettel mit neuer Postleitzahl "66693" standen erstmals am 8.7.1993 zur Verfügung. Der abgebildete Beleg stellt somit wohl den einzig existierenden Beleg dar, bei dem der alte b-Einschreibzettel mit Postleitzahl 6642 handschriftlich korrigiert ist.

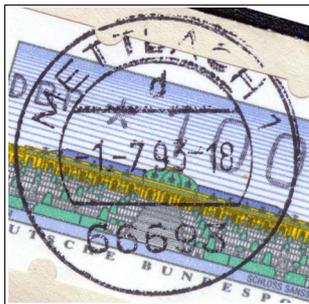
¹² Der b-Schalter war am 23.12.1993 wohl wegen des hohen Postaufkommens ("Weihnachtspost") geöffnet.

1.1.3 Der Stempel "66693 METTLACH 1 c" (Kennbuchstabe "c")

Der c-Stempel war als Reservestempel vorgesehen. Er blieb wohl bis zur Schließung des Postamts unbenutzt.

1.1.4 Der Stempel "66693 METTLACH 1 d" (Kennbuchstabe "d")

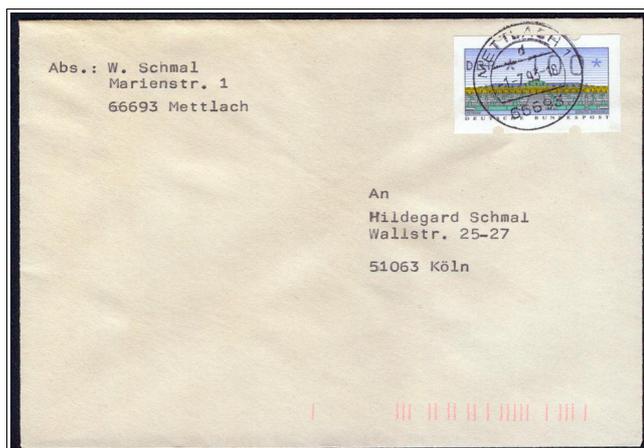
Der d-Stempel diente in der Regel zur Abfertigung der aus Briefkästen stammenden Post:



Ersttag der Verwendung: 01.07.1993

Letzttagsmöglichkeit: 25.09.1999

(ab 04.03.1996 wohl nur noch Aushilfsstempel)¹³



(Ersttags-) Brief vom 1.7.1993 mit portogerechter 100 Pfg. Frankatur und d-Stempel¹⁴

¹³ Gemäß <http://briefzentrum.com/briefzentren-allgemein/#Briefregionen> erfolgte beim Briefzentrum 66 der Probetrieb ab 19.2.1996 und der Produktionsstart (Verarbeitung sämtlicher Post aus Briefkästen der Region 66) am 4.3.1996. Insofern wurde (spätestens) ab dem 4.3.1996 die Briefkastenpost aus Mettlach in der Regel in Saarbrücken abgestempelt.

¹⁴ Auch der d-Stempel lag also bereits am 1.7.1993, dem Tag der Einführung der fünfstelligen Postleitzahl, vor.

Gelegentlich wurde der d-Stempel auch am Schalter eingesetzt:



R-Brief vom 15.7.1994 mit d-Stempel

Aufgrund der Rationalisierungsmaßnahmen der Deutschen Post AG wurde die "Briefkastenpost" wohl spätestens ab 4. März 1996 nicht mehr in Mettlach abgestempelt, sondern ging an das BRIEFZENTRUM 66 (siehe Abschnitt 2).

Der für die "Briefkastenpost" vorgesehene d-Stempel tritt daher ab diesem Zeitpunkt nur noch selten auf, z.B. als Aushilfsstempel am Schalter, wenn der a-Stempel gereinigt werden musste:



6693 METTLACH 1 d
23.8.96¹⁵



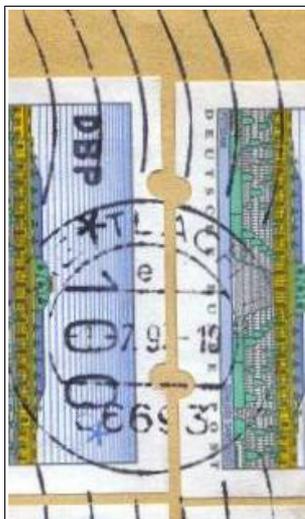
66693 METTLACH 1 d
12.1.98¹⁶

¹⁵ Die Stempelabbildung ist im Internet zu sehen (siehe www.stampsX.com).

¹⁶ Die Stempelabbildung ist im Internet zu sehen (siehe www.stampsX.com).

1.1.5 Der Stempel "66693 METTLACH 1 e" (Kennbuchstabe "e")

Zur Abstempelung von Großfrankaturen bzw. großformatigen Sendungen wurde der Rollenstempel mit dem Kennbuchstaben "e" benutzt:



Ersttag der Verwendung: 01.07.1993

Letztag der Verwendung: 25.09.1999¹⁷



(Ersttags-) Brief vom 1.7.1993 mit portogerechter 100 Pfg. Frankatur und Rollenstempel mit Kennbuchstabe e¹⁸

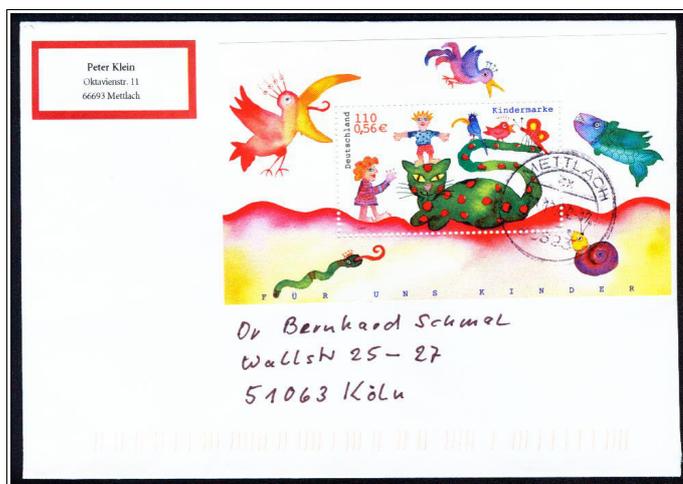
¹⁷ Vermutlich war dieser Stempel insbesondere am zweiten Schalter (Paketaufgabeschalter) im Einsatz, so dass der Rollenstempel wohl durchgehend bis zur Schließung des Postamts in Gebrauch war.

¹⁸ Auch der e-Stempel lag also bereits am 1.7.1993, dem Tag der Einführung der fünfstelligen Postleitzahl, vor.

1.2 Der Zeitraum nach der Schließung des Postamts (ab 27.9.1999)

Nach Schließung des Postamts in der Heinertstrasse wurde am 27. September 1999 eine sogenannte Postagentur¹⁹ in der Bochstrasse 7 eröffnet. Die Postabfertigung erfolgte nun wie 1840 wieder durch nebenberuflich tätige Kräfte.²⁰

In der Postagentur kamen neue Stempel mit der Postleitzahl 66693 zum Einsatz, d.h. mit Kennbuchstaben zx bzw. pp.



Brief vom 23.12.2002

**Postagenturstempel
66693 METTLACH zx 23.12.02 17 (Uhr)**

**portogerechte 110 Pfg. Frankatur
(mit Umrechnungswert 0,56 €)**



Brief vom 23.11.2017

**Postagenturstempel
66693 METTLACH pp 23.11.17 16 (Uhr)**

portogerechte 70 Cent Frankatur

Auf die Postagentur in Mettlach wird an anderer Stelle ausführlich eingegangen.²¹

¹⁹ Bei den Postagenturen wurden Räumlichkeiten und Personal von privater Seite gestellt. Nicht direkt ersichtlich ist dies bei den zahlreichen von der Postbank übernommenen Postfilialen, die zuvor im Besitz der Deutschen Post AG waren.

²⁰ Die Postabfertigung wurde anfangs von Mitarbeiterinnen des Reisebüros Dillschneider vorgenommen.

²¹ Zur Postagentur in Mettlach siehe Teil 10 auf dieser Homepage. Hier finden sich auch Kurzinformationen zu den Postagenturen der Ortsteile. Ausführliche Informationen zu den Postagenturen in den Ortsteilen finden sich unter "Ansichtskarten und Postgeschichte der Ortsteile und Nachbarorte von Mettlach".

2. Die Briefkastenpost aus Mettlach ab dem 4. März 1996

In Folge der Rationalisierungsmaßnahmen der Deutschen Post AG wurde die "Briefkastenpost" wohl spätestens ab 4. März 1996 in der Regel nicht mehr in Mettlach abgestempelt, sondern ging an das BRIEFZENTRUM 66. Dort erfolgte nämlich der "Start" am 4.3.1996, d.h. die Post aus allen Briefkästen der Briefregion 66²² wurde nun im Briefzentrum bearbeitet.

So erschien am 12.3.1996 dort bereits - neben dem sicherlich schon existierenden Wellenstempel - ein Stempel mit Werbeeinsatz ("amnesty international")²³:



Zuvor war bereits ab 19.2.1996 der Probetrieb in Gang gesetzt worden. Der Netzanschluss erfolgte am 1.4.1996, d.h. es konnte jetzt ein Austausch mit allen (existierenden) Briefzentren stattfinden.²⁴



(Fenster-) Brief vom 5.4.1996
aus Mettlach (Briefkastenpost)
(portogerechte 100 Pfg. Frankatur)

mit Stempel
"BRIEFZENTRUM 66 mb"²⁵

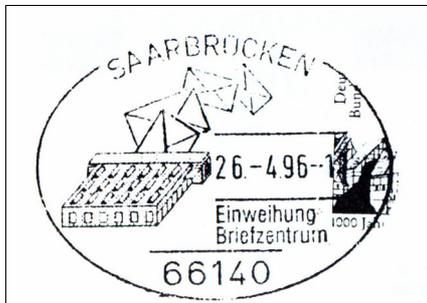
²² Neben dem Saarland gehörten zur Briefregion 66 auch Landstuhl und Zweibrücken mit Umgebung (vgl. auch http://briefzentrum.com/bz_stempeluebersicht/ub_uebersicht.pdf).

²³ Unter <http://schneemann-net.de/briefzentrum/briefzentren/bz-6/#bz66> finden sich Informationen und eine Liste der Stempel des Briefzentrums 66.

²⁴ Gemäß <http://briefzentrum.com/briefzentren-allgemein/#Briefregionen> erfolgte beim Briefzentrum 66 der Probetrieb ab 19.2.1996, der Produktionsstart (Verarbeitung sämtlicher Post aus Briefkästen der Region 66) am 4.3.1996 und der Netzanschluss (Vernetzung mit den anderen existierenden Briefzentren) am 1.4.1996.

²⁵ Der Buchstabe "m" steht für Maschinenstempel. Die Zusatzbuchstaben "a" und "b" dienen zur Unterscheidung der eingesetzten Verteilmaschinen. Unterschiede gab es zudem hinsichtlich der Abstände der Wellen zum Rundstempel.

Schließlich fand am 26.4.1996 dann noch eine offizielle Einweihung(sfeier) mit folgendem Sonderstempel statt²⁶:



Das Datum 26.4.1996 ist also nicht mit dem Startdatum gleichzusetzen. Ersttagsstempel des Briefzentrums 66 gab es vielmehr spätestens am 4.3.1996, aufgrund des Probetriebs wohl auch schon am 19.2.1996.²⁷

Zudem entstanden beim Aufbau der Briefzentren und zum Teil auch noch während der ersten Betriebsmonate bzw. -jahre auch vorgelagerte "Briefordnereien". Hier wurden die Briefe aus unterschiedlichen Gemeinden eingeliefert, geordnet, gestempelt und ins Briefzentrum, sofern schon vorhanden, weitertransportiert. Dies half, eventuelle Kapazitätsengpässe bzw. Durchlaufzeiten in der Anlaufphase der Briefzentren zu vermeiden. Für die Briefregion 66²⁸ trugen solche Stempel die Inschrift „BRIEFREGION 66“ (nicht "BRIEFZENTRUM 66"). Ferner enthielten diese Stempel Unterscheidungsbuchstaben wie "wa" für die Briefordnerei Merzig.²⁹

Diese Stempel wurden nach Fertigstellung des Briefzentrums 66 aufbewahrt und

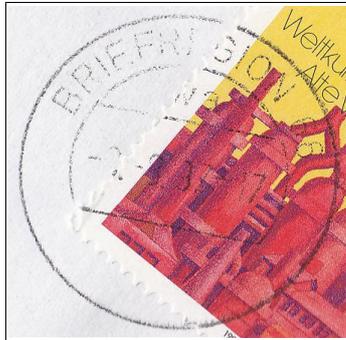
²⁶ Siehe nochmals <http://briefzentrum.com/briefzentren-allgemein/#Briefregionen>. Der Stempel "Einweihung Briefzentrum" mit der Postleitzahl "66140" ist auch abgebildet in *ARGE SAAR Mitteilungsblatt 13, Juni 1996, S. 13*.

²⁷ Gemäß <http://briefzentrum.com/briefzentren-allgemein/#Briefregionen> erfolgte beim Briefzentrum 66 der Probetrieb ab 19.2.1996, der Produktionsstart (Verarbeitung sämtlicher Post aus Briefkästen der Region 66) am 4.3.1996 und der Netzanschluss (Vernetzung mit den anderen existierenden Briefzentren) am 1.4.1996. Am 26.4.1996 folgte (lediglich) eine offizielle Einweihung (mit Sonderstempel), so dass dieses im Internet oft genannte Datum hinsichtlich der Eröffnung missverständlich ist. Ersttagsstempel des Briefzentrums 66 gab es also spätestens am 4.3.1996, möglicherweise aufgrund des Probetriebs auch schon am 19.2.1996.

²⁸ HOFMEISTER nennt in seiner Tabelle (http://briefzentrum.com/bz_stempeluebersicht/ub_uebersicht.pdf) die Orte mit einem BRIEFREGION-Stempel. Für Die BRIEFREGION 66 waren dies Merzig, Saarlouis, Ottweiler, Landstuhl und Zweibrücken. Es kamen Faust-, Rollen und Maschinenstempel vor, in Merzig - laut HOFMEISTER - lediglich ein Fauststempel mit den Unterscheidungsbuchstaben "wa". (Gemäß HOFMEISTER existierte noch ein weiterer unbekannter Ort mit Stempel "BRIEFREGION 66", der die Unterscheidungsbuchstaben "az" im Fauststempel, "bm" im Rollenstempel und "me" im Maschinenstempel hatte.)

²⁹ vgl. http://briefzentrum.com/bz_stempeluebersicht/ub_uebersicht.pdf

kamen auch danach noch zeitweise zum Einsatz, wie folgende Abschlage³⁰ des Stempels BRIEFREGION 66 wa aus Merzig belegen:



BRIEFREGION 66 wa 8.8.1997



BRIEFREGION 66 wa 17.12.1997

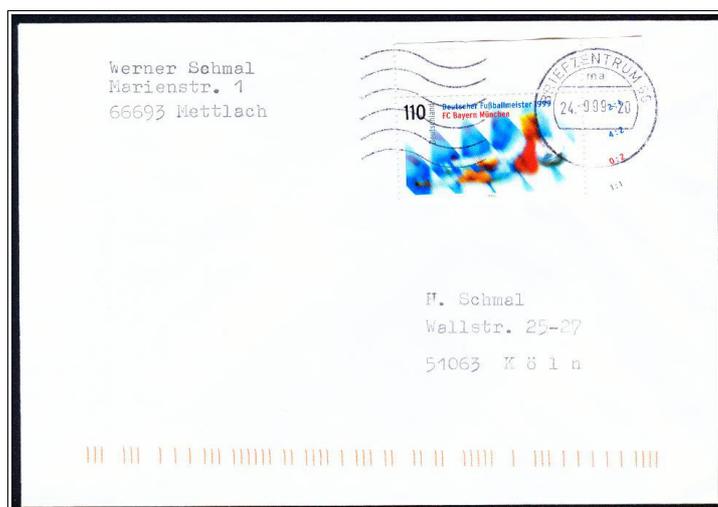


BRIEFREGION 66 wa 28.1.1998

Gründe für die Wiederverwendung könnten ein (zu) hohes Postaufkommen oder auch Ausfälle (welcher Art auch immer) beim Briefzentrum gewesen sein, so dass die "Vorausstempelungen" zur Entlastung beitragen.

Ob der Stempel "BRIEFREGION 66" auf (Briefkasten-) Post aus Mettlach vorkommt, ist (derzeit) nicht bekannt.

Bisher liegen nur Belege aus Mettlach mit dem Stempel BRIEFZENTRUM 66 vor. Dabei wurden bei den Maschinenstempeln (ausschließlich) die Unterscheidungsbuchstaben "ma" und "mb" benutzt³¹:



**Brief vom 24.9.1999 (Freitag)
aus Mettlach (Briefkastenpost)³²
(portogerechte 110 Pfg. Frankatur)**

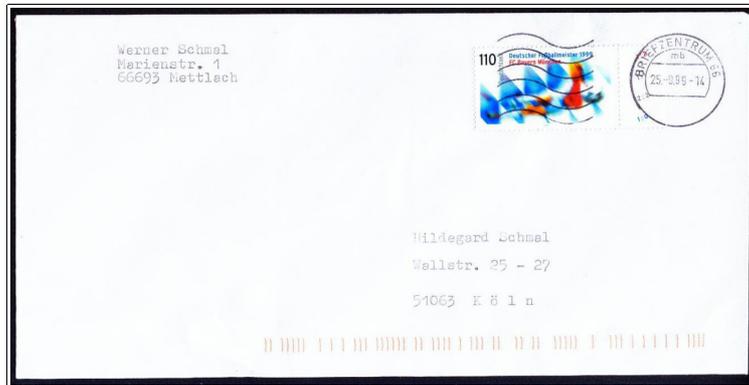
**mit Stempel
"BRIEFZENTRUM 66 ma"**

³⁰ Die drei Abbildungen zum "BRIEFREGION 66 wa - Stempel" aus Merzig sind im Internet (unter www.stampsX.com) zu finden.

³¹ vgl. <http://schneemann-net.de/briefzentrum/briefzentren/bz-6/#bz66>

³² Der Brief wurde am 24.9.1999 in den Briefkasten "Saareckstrae" eingeworfen.

Insbesondere wurde auch die am letzten Tag vor der Schließung des Postamts Mettlach in Briefkästen aufgegebene Post an das BRIEFZENTRUM 66 weitergeleitet und dort bearbeitet:

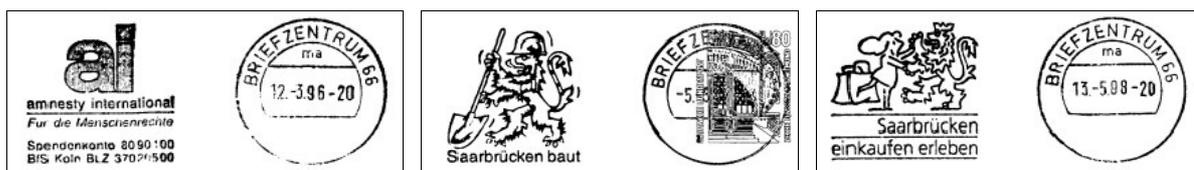


**Brief vom 25.9.1999 (Samstag)³³
aus Mettlach (Briefkastenpost)
(portogerechte 110 Pfg. Frankatur)**

**mit Stempel
"BRIEFZENTRUM 66 mb"**

Solche "Briefzentren-Stempel" wirken für das Auge eines Sammlers allerdings eher "unschön". Wer einen "sauber" abgestempelten Brief wollte, musste daher diesen zum Postamt bringen. Dort erfolgte dann die Entwertung mit dem Schalterstempel (bzw. ab dem 27.9.1999 mit dem Postagenturstempel).

Für etwas Abwechslung sorgten auch die Werbeeinsätze bei den Maschinenstempeln. Bis zur Schließung der Postfiliale in Mettlach erschienen drei solcher Werbestempel:



Auch nach Schließung des Postamts Mettlach wurden übrigens die in Briefkästen eingeworfenen Briefe an das Briefzentrum in Saarbrücken weitergeleitet und dort mit dem Stempel "BRIEFZENTRUM 66" versehen.³⁴ Diese Stempel zeigten jetzt zahlreiche weitere Werbeinsätze^{35, 36}.

³³ Der Brief wurde am 25.9.1999 in den Briefkasten "Heinertstraße" (direkt neben dem Postamt) eingeworfen und folglich noch am Wochenende entleert. An diesem Tag war das Postamt letztmalig geöffnet.

³⁴ siehe hierzu Teil 10 "Die Postagentur in Mettlach (ab 27.9.1999)" auf dieser Homepage

³⁵ vgl. nochmals <http://schneemann-net.de/briefzentrum/briefzentren/bz-6/#bz66>

³⁶ Auf die Stempel vom BRIEFZENTRUM 66 nach Schließung der Postfiliale Mettlach am 25.9.1999 wird in Teil 10 "Postagentur (ab 1999)" eingegangen.